

8 - Samstag, 29. September 2012

Fotopreis für Spurensucher



Der Berliner Dokumentarfotograf Stéphane Lelarge (Bild unten) erhält den Martin-Lagois-Fotopreis 2012. Ausgezeichnet wird er für seine Reportage über die 88-jährige Organistin Rosemarie Fischer, die seit dem Tod ihres Mannes alleine im Pfarrhaus in einem Dorf in Thüringen lebt (Foto oben). Der 36-jährige Fotograf geht in der Bildreportage mit dem Titel „Was ist? Was bleibt?“ auf „Spurensuche nach der Melodie des Lebens“, so die Begründung der Jury. „Seine Bilder sind intim, ohne aufdringlich zu sein, schlicht und wahrhaftig zugleich.“ Der diesjährige Förderpreis wurde der 30-jährigen Verena Berg zugesprochen, die damit ein Projekt mit dem Titel „Generation Flucht“ realisierte. Darin geht es um Menschen, die während



des Zweiten Weltkriegs aus der Heimat fliehen mussten. Am 2. Oktober werden die Auszeichnungen im Marmorsaal des Nürnberger Presseclubs verliehen. Die Laudatio hält Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Zugleich wird die Ausstellung eröffnet, die die Arbeit der Preisträger präsentiert, sowie eine Auswahl der eingereichten Bilder (bis 11. November im ehemaligen Gewerbemuseum). Über 200 Fotografen aus ganz Deutschland haben sich beim 3. Lagois-Wettbewerb beteiligt, dessen Preise mit insgesamt 5000 Euro dotiert sind. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben und erinnert an den bayerischen Fotografen, Medientopfer und NZ-Mitarbeiter Martin Lagois (1912–1997). NZ